

Heilpädagogik als Weiterbildung

Das Ausbildungskonzept richtet sich an einen Personenkreis, der ein hohes Maß an Interesse, Akzeptanz, Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Lebenssituation anderer Menschen und andere Lebensstile mitbringt.

Für diesen Personenkreis bietet die Fachschule Heilpädagogik eine praxisorientierte, erwachsenenspezifische Weiterbildung an, die zum professionellen heilpädagogischen Handeln qualifiziert.

Es wird kein Schulgeld erhoben.

Ausbildungsabschluss

Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung:

Staatlich anerkannte Heilpädagogin (Bachelor Professional in Sozialwesen)“ oder „Staatlich anerkannter Heilpädagoge (Bachelor Professional in Sozialwesen)“ an der Fachschule - Heilpädagogik -

Stand: 11/2023

Anmeldung und Anmeldefrist

Anmeldungen richten Sie bitte an die

Berufsbildende Schulen des Landkreises Hameln-Pyrmont
Elisabeth-Selbert-Schule
Langer Wall 2
31785 Hameln

Telefon (0 51 51) 9 37 80
Telefax (0 51 51) 93 78 50

Zum Schuljahr **2025/2026** beginnen wir mit der nächsten berufsbegleitenden Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilpädagogin / Heilpädagogen.

Auf unserer Homepage www.ess-hameln.de sehen Sie weitere Informationen, das Anmeldeformular können Sie unter [Downloads](#) herunterladen.

Weitere Auskünfte geben:

Frau Meier-Hoth
Email: k.meier-hoth@ess-hameln.de

und

Frau Hoffmann,
Email: s.hoffmann@ess-hameln.de

Telefon: 05151 – 9378-0

Elisabeth-Selbert-Schule



Hameln

Berufsbildende Schulen des Landkreises
Hameln-Pyrmont

Elisabeth-Selbert-Schule



Der Deutsche
Schulpreis 2017
Hauptpreisträger



Fachschule
Heilpädagogik
Berufsbegleitend

Was ist Heilpädagogik?

Heilpädagogik ist die Theorie und Praxis der Erziehung, Entwicklungsförderung und Lebensbegleitung jener Menschen, deren Personalisation und Sozialisation unter erschwerten Bedingungen erfolgt. Heilpädagogik zeichnet sich dadurch aus, dass sie individuell, interaktiv, wert- und sinnorientiert ausgerichtet ist.

Heilpädagogisches Handeln ist professionelles pädagogisches Handeln, das einer ethischen Grundhaltung entspricht, die von Empathie und Wertschätzung für den Menschen getragen ist. Ziel heilpädagogischen Handelns ist es, die Inklusion von Menschen mit Behinderung und Beeinträchtigung zu erreichen und ihnen Selbstbestimmung und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

An der Fachschule unterrichten ausschließlich Lehrkräfte/Dozenten/-innen mit langjähriger Berufserfahrung und diversen Zusatzausbildungen (systemische Familientherapie, Psychomotorik, Marte Meo u.a.)

Aufnahmevoraussetzungen

- Staatlich anerkannter **Abschluss als Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in** oder eine andere berufliche **gleichwertige** Qualifikation (gleichwertiges Studium ist auch möglich)
- Eine danach ausgeübte einjährige Berufstätigkeit in einer sozial- oder sonderpädagogischen Einrichtung, die allerdings auch noch während der Ausbildung zur Heilpädagogin/zum Heilpädagogen abgeleistet werden kann.

Ausbildungsziel

Die Ausbildung basiert auf einem ganzheitlichen heilpädagogischen Berufsverständnis, sie qualifiziert im Besonderen zur Aufnahme einer intensiven (selbst-) reflexiven Beziehungsgestaltung. Es werden umfassende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in unterschiedlichsten heilpädagogischen Arbeitsfeldern erlangt. **Die Ausbildung erfolgt in Modulen** mit den Lernbereichen Theorie und Heilpädagogisches Handeln und dem Berufsübergreifenden Lernbereich mit Deutsch/Kommunikation, Politik und Religion.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Heilpädagogische Diagnostik und Beratung
- Heilpädagogische Gestaltung von Bildungsprozessen
- Heilpädagogische Analyse von Entwicklungsbedingungen
- Inklusion / Teilhabe
- Heilpädagogische Profession mit Organisationsentwicklung und Leitung

Folgende **Methoden** werden vermittelt

- Psychomotorik
- Heilpädagogische Spieltherapie
- Systemische Beratung, Mediation
- Marte Meo
- Musikalische Früherziehung
- Supervision.

Ausbildungsform

Die Fachschule Heilpädagogik an der Elisabeth-Selbert-Schule wird in Teilzeit über 2 ½ Jahre wie folgt angeboten. Die Unterrichtszeiten werden nach schulorganisatorischen Belangen festgelegt.

Supervision nach Absprache alle vier Wochen am Samstag.

Während der Ausbildung wird eine Praxiseinheit in **Einzel- wie Kleingruppenförderung** in der eigenen Einrichtung, bzw. einer „Fremdeinrichtung“ durchgeführt (Zeitaufwand = zwei Wochenstunden). Diese werden in **Supervisionsgruppen anhand von Videoanalysen** intensiv reflektiert und supervidiert.



Ausbildungsbegleitende Aktionen:

- Gegenseitige Hospitationen
- Studienfahrten
- Fachtagung des Bundesverbandes Heilpädagogik in Berlin
- Einrichtungserkundungen.